

# Großbrand-Alarm statt übliche Tagesordnung

Hauptversammlung | Feuerwehrleute eilen zu Einsatz, bevor die Stadt Dank aussprechen kann / Erinnerung an Tag der offenen Tür

Die übliche Hauptversammlung sieht anders aus: Neben Danksagungen und Nachwuchssorgen stand bei der Zusammenkunft der Calwer Feuerwehr auch ein Einsatz auf der Tagesordnung. Und eine Ehrung, die es so weit und breit noch nie gab.

■ Von Tobias Weißenmayer

**Calw.** Die jährliche Feuerwehrhauptversammlung der fünf Abteilungen in Calw verlief mit einem nicht ganz ungewöhnlichen Zwischenfall für eine freiwillige Feuerwehr. Gerade als Oberbürgermeister Florian Kling seinen Dank seitens der Stadt Calw an die Freiwilligen überbringen wollte, verließen diese fluchtartig den Kursaal in Hirsau.

## Einsätze

Nicht etwa, weil sich die Retter für mehr als 277 Einsätzen der Gesamtwehr im vergangenen Jahr nicht auch die Ehre des Oberbürgermeisters erweisen lassen wollten, sondern weil der Funkmeldeempfänger einen Großbrand mit Menschenrettung in Heumaden signalisierte. Mit wehenden Krawatten eilten die Freiwilligen durch das Schneetreiben zu den Fahrzeugen, um dort die Ausgehuniform in eine Einsatzuniform zu verwandeln. So ein bisschen erinnerte sich manch einer an die Situation an den Tag der offenen Tür, als die Abteilung Calw zum Waldbrand nach Bad Teinach-Zavelstein ausrücken musste und die Gäste vergeblich die vielen roten Fahrzeuge suchten.

Aus dem gemeldeten Großbrand in Heumaden wurde wenige Minuten später ein Alarm ohne feststellbares Schadensereignis, da nur ein angebranntes Abendessen für starke Rauchentwicklung in der Wohnung sorgte und so konnten die Kameraden schnell wieder zur Versammlung zurückkehren – wie in etwa 30 Prozent der Fälle in



Die Ehrung mit dem Feuerwehrabzeichen nahmen seitens des Feuerwehrverbands Markus Fritsch (links) und Stadtbrandmeister Marcus Frank (Zweiter von links) sowie Oberbürgermeister Florian Kling (ganz rechts) vor. Das goldene Ehrenabzeichen erhielten (Dritter von links) Hans Roller, Karl Beutler, Claus Bacher, Ralph Modest und Rainer Stotz für 40 Jahre Einsatzdienst und Jürgen Wimbert (links des Oberbürgermeisters) wurde für 25 Jahre mit dem silbernen Ehrenabzeichen gewürdigt. Fotos: Weißenmayer

2022, die auf einen technischen Defekt der Meldeanlage, böswillige Anforderungen oder auch Fehlinformationen zurückzuführen waren.

## Besondere Ehre

Auch eine außergewöhnliche Ehrung sollte die Gäste überraschen, nämlich die Würdigung von Loni Lutz, die über drei Jahrzehnte die Feuerwehrverwaltung führte. Mit einer Laudatio des neuen Kreisbrandmeisters Dirk Patzelt und des Ehrenkommandanten Werner Rentschler wurde der Verwaltungsfachangestellten ein ganz besonderer Dank ausgesprochen, die den Freiwilligen und den Hauptamtlichen mit wachsenden Anforderungen bei europaweiten Ausschreibungen in der Verwaltung den Rücken freihält.

„Ich liebe Feuerwehr und das wissen glaube ich auch alle, die mich kennen“, betonte Lutz, die sich für die ganz besondere Auszeichnung aus



Für die Verwaltungsfachangestellte Loni Lutz gab es eine ganz besondere Auszeichnung aus Berlin, überreicht von Markus Fritsch, Dirk Patzelt, Werner Rentschler und Marcus Frank für ihre besonderen Verdienste in der Verwaltung.

Berlin bedankte, die im Landkreis Calw und auch in den umliegenden Landkreisen einzigartig ist.

## Nachwuchssorgen

In den Berichten der Abteilungskommandanten wurde der Fokus vor allem auch auf die Stärkung der Jugendfeuer-

weh und die Mitgliedererziehung gelegt. Die Corona-Maßnahmen zeigten in der Jugendarbeit ihre Nachwirkungen. Abteilungskommandant Dirk Stöhr aus Hirsau warb deshalb für eine professionelle Werbekampagne und erinnerte daran, dass sehr viele Kameraden altersbedingt in den nächsten Jahren

ausscheiden werden. Mehr Einsätze und weniger Personal stellten die Freiwilligen vor die Belastungsprobe, denn schließlich will das teure technische Material auch von Menschen bedient werden, gaben die Redner zum Ausdruck.

»Ohne Jugendfeuerwehr hat die Feuerwehr keinen Bestand«, erklärte Marcus Frank, der als neuer Stadtbrandmeister zum ersten Mal die Versammlung leitete.

## Vielseitige Aufgaben

Sein Stellvertreter Michael Gollor machte deutlich, dass auch der Klimawandel mit wachsender Anzahl an Vegetationsbränden die Feuerwehr vor neue Herausforderungen stelle und richtete zusammen mit dem Stammheimer Abteilungskommandant Steffen Kuhn seinen Dank an die Gemeinderäte, die eine Fahrzeugbeschaffung mit spezieller Ausstattung auch ohne Fördermittel möglich ge-

macht haben, damit das technische Gerät und Fahrzeuge auch den neuen Anforderungen der Hesse-Bahn und dem Gesundheitscampus gerecht werden kann.

Wie vielseitig die Aufgaben der Feuerwehr sind, brachte die Abteilung Altburg beispielsweise mit der Ausleuchtung des Landplatzes für den Rettungshubschrauber und die Abteilung Holzbronn mit einer Personenrettung mit Schleifkorbtrage in der Xanderklinge zum Ausdruck.

## Unverzichtbar

Seitens des Kreisbrandmeisters wurde verdeutlicht, dass dieses hohe freiwillige Engagement in Baden-Württemberg genauso einzigartig wie auch eine unverzichtbare Stellung im Bevölkerungsschutz einnehme und deshalb die Freiwillige Feuerwehr eine tragende gesellschaftliche Rolle habe. Bei seiner Rede ließ er auch die Freude über den Neubau des Kreisfeuerwehrzentrums durchblicken.

Die Rückkehrer vom Außeneinsatz wurden mit Abschluss der Versammlung noch würdevoll mit den Feuerwehrabzeichen in Bronze, Silber und Gold für bis zu 40 Jahren Einsatzdienst ausgezeichnet, wofür die Verdienste der Einsatzuniform wieder in eine Ausgehuniform tauschten.

## INFO

### Auszeichnungen

Gehrt wurden für 40 Jahre Einsatzdienst: Hans Roller, Karl Beutler, Claus Bacher, Ralph Modest und Rainer Stotz die das Feuerwehrabzeichen in Gold erhielten. In Silber wurden Jürgen Wimbert für 25-Jahre ausgezeichnet und für 15-Jahre Einsatzdienst ließen sich Nicolas Schneider, Michael Köder, Michael Rentschler, Finn-Marvin Engel und Johannes Gommel das bronzene Ehrenabzeichen anstecken.



Diese Klinder sind jetzt schon recht sichere Skifahrer.

Foto: Skizunft

## Rasche Fortschritte im Neuschnee

Skizunft | Kinderkurs mit spielerisch gestalteten Lerneinheiten

**Calw.** Die Skizunft des TSV Calw absolvierte erneut einen Kinder-Skikurs. Dank des Neuschnees waren die Bedingungen gut und beide Lifte am Kaltenbronn waren im Einsatz.

Rund 30 Teilnehmer wurden von insgesamt 13 Skilehrern und Helfern betreut. Alle Anfänger waren zum Ende

des Kurses sicher im Liftfahren und hatten große Freude an den spielerisch gestalteten Lerneinheiten, heißt es in einer Pressemitteilung. Besonders bunte Flügel, die den Kindern für Balanceübungen halfen, fanden großen Anklang: So nannten sich die Teilnehmer selbst fortan Fledermäuse. Durch den Neu-

schnee war prompt eine leichte Tiefschneeuflage gegeben, die die Kinder souverän mit Spuren durchzogen.

Weitere Fortbildungen bietet die Skizunft auch auf ihren Ausfahrten an. So wird jeweils am 4. und am 11. Februar ein Bus nach Jungholz fahren, um weitere Kurse im Kinder-Skiparadies anzubieten.

## Besucher heben tausende Kilometer vom Erdboden ab

Männerforum | Vortrag widmet sich weltweit einziger astronomischer Großsternwarte »Sofia«

**Calw-Heumaden.** Gleich zu Beginn des neuen Programmjahres hebt das ökumenische Männerforum Heumaden am Freitag, 10. Februar, ab 19 Uhr ab. Zumindest thematisch erhebt es sich tausende Kilometer in die Höhe mit »Sofia«, dem »Stratosphären Observatorium für Infrarot Astronomie«, ansonsten ist der gesicherte Sitzplatz im evangelischen Gemeindehaus in Heumaden in der Wielandstraße zu finden. »Sofia« ist

die weltweit einzige fliegende astronomische Großsternwarte mit einem Teleskopdurchmesser von 2,7 Metern. Zur Begegnung mit diesem Observatorium hat das Männerforum Alfred Krabbe von der Universität Stuttgart gewinnen können. Er studierte Physik, promovierte 1987 und wechselte als Leiter der Forschungsgruppe Infrarotspektroskopie an das Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in Garching. An der

Universität Stuttgart lehrt er als Professor für Flugzeugastronomie und extraterrestrische Raumfahrtmissionen, verbunden mit der Leitung des Deutschen »Sofia«-Instituts. Seit Anfang 2019 ist Krabbe Direktor der Evangelischen Forschungsakademie der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Sein Vortrag beschreibt eine Reise mit dem Observatorium und dessen technischen Besonderheiten und stellt auch einige beson-

dere wissenschaftliche Ergebnisse vor, heißt es in einer Ankündigung.

### Warm und kalt

Der Infrarothimmel öffnet sich erst in circa 13 Kilometern Höhe, sodass »Sofia« Nacht für Nacht bis in die Stratosphäre aufsteigt. Ziel dieses deutsch-amerikanischen Observatoriums ist die Erforschung des warmen und kalten Universums. Das ist vom Erdboden aus nicht mög-

lich. Der deutsche Anteil dieses Projektes wird vom deutschen »Sofia«-Institut im Raumfahrtzentrum Baden-Württemberg an der Universität Stuttgart verantwortet.

Wie üblich erwartet die Gäste des Männerforums nach einem spirituellen Impuls ein Abendessen und mit dem Vortrag verbunden ein anregendes Gespräch. Das nächste Forum ist für 28. April zum Thema »Immuntherapie mit individuellen Medika-



Alfred Krabbe Foto: privat

menten« mit dem Mediziner Peter Lang aus Tübingen geplant. Anmeldungen sind nicht erforderlich und Gäste dürfen mitgebracht werden.